

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 8 (1945-1946)
Heft: 8-9

Artikel: Us : S Härz Gygeli
Autor: Staub, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us: S Härz Gygeli

vo der Ruth Staub

Früeligstag

O du heitere, schöne, neue,	Lueg, er het mit tusig Blüeschkli
O du liebe Früeligstag!	Jedes Eschtli fyn verchränzt,
Wine wysse Hochzytsmaie	Sid mit irem warme Lüchte
Blüeit der Bireboum am Hag.	D Früeligssunne ihn umglänzt!

Wi us blauer, blauer Syde
Spannt der Himmel höch sis Zält!
O du wyti, früschi, klari,
O du liebi Früeligswält!

Heb Sorg!

Heb Sorg! Gib acht!	Eis! Scho isch si im Hus!
Wine Schelm i der Nacht,	Zweu! Im Stübli bi der!
Uf lyslige, lyslige Schue,	Drü! Jez stilt si dis Härz
Düsselet d Liebi zue.	Und rönnt dermit furt — zu mer.

Bschlüss zue! Tue s Rigeli für
Am Fänschterli, a der Tür!
Heb Sorg! Gib Acht!
D Liebi — chunt — übernacht!

Wägspuch

Ushalte! Ou wenn dis Zyl	Gloubsch nid, wär hert gnue frürt
Hinder sibe Bärge läg.	Find einisch der Wäg i d Sunne?
Eismols, du weisch nid wo,	Gloubsch nid, e rächte Durscht
Wartet e Freud am Wäg.	Für zletscht am Änd zume Brunne?

S sig wyt — und du wärdisch so müed?
Bis tapfer und gang di Wäg!
Ushalte! Ou wenn dis Zyl
Hinder sibe Bärge läg.

Junge Boum nachem Sturm

Sturm! Du hesch mi vertschupet	Sturm! Du hesch mi vertschupet
Und gschüttlet bis z innerscht is	Und gschüttlet bis z innerscht is
March.	March.
Aber mis Lied hani gsunge	Aber mis Lied hani gsunge!
Und danket! — Du hesch mi zwunge	Sturm! Jez bini starch!
Mit all mine stolze Zweige	
Teuf mi z bücken und z beuge;	Schick dini Wirbel und Wälle,
Mit mine Wurzlen us alle	Sturm! Du channsch mi nid fälle!
Chräften a Grund mi z chralle.	Im Gloube tueni der Bscheid
	Mi Händ, mi Grund, dä trest. —